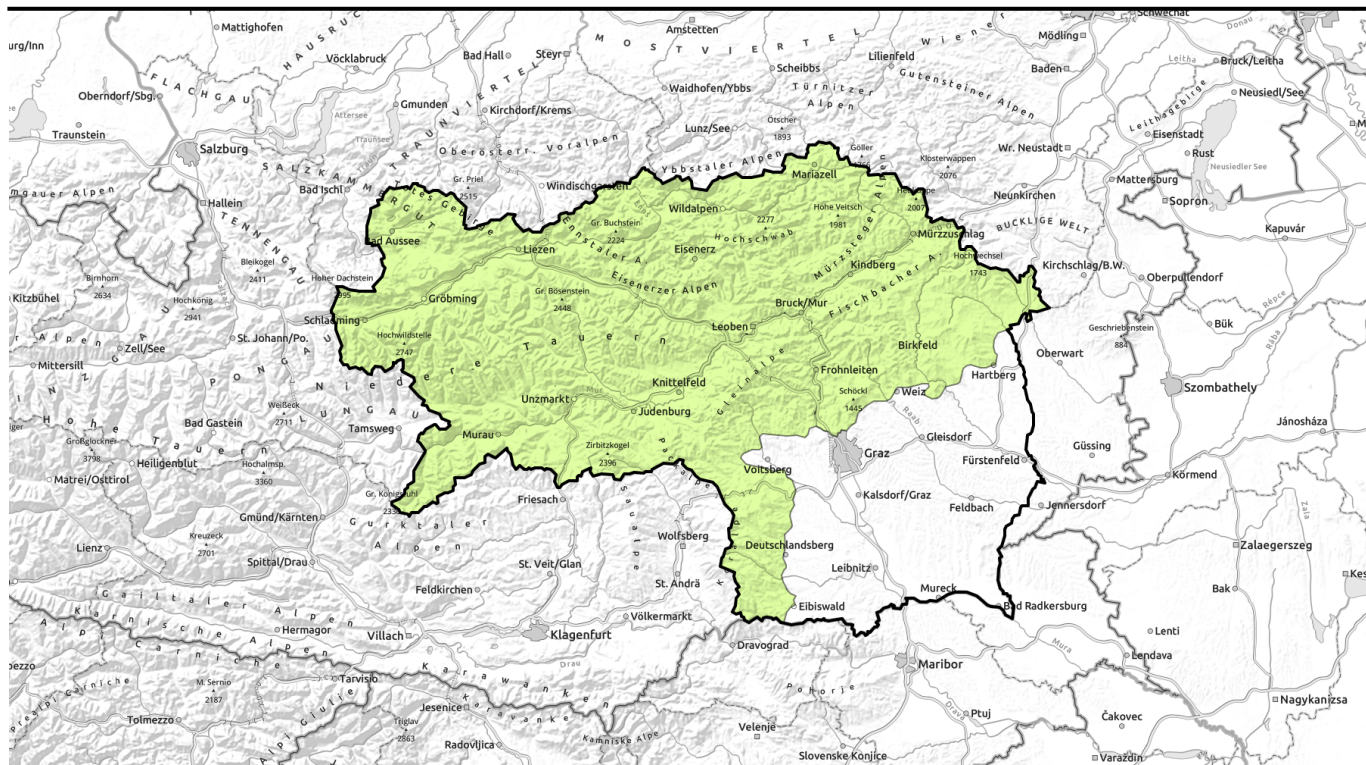


Lawinenbericht für **Dienstag, 27.12.2022**



Wegen Schneemangel herrscht geringe Lawinengefahr - dennoch auf frischen Tribschnee oberhalb der Waldgrenze achten!



Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Müürztaler Alpen, Müürzteger Alpen



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Dienstag, 27.12.2022**

Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Schladminger Tauern Nord, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen, Mürztegger Alpen



kamtnah



selten und aus extrem steilem Gelände

Geringe Lawinengefahr, aber vereinzelte Gefahrenstellen durch frischen Tribschnee in den Hochlagen

Die Lawinengefahr ist im gesamten Steirischen Bergland gering. Vereinzelte Gefahrenstellen befinden sich in den Hochlagen, wo kamtnah, in Einfahrtsbereichen zu steilen Rinnen und Mulden und allgemein hinter Geländekanten vereinzelt schon durch geringe Zusatzbelastung kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Unter 2000 m sind an steilen Wiesenhängen aller Expositionen kleine, spontane Gleitschneelawinen zu erwarten. Offene Schneemäuler sind als Gefahrenzeichen zu werten und die Bereiche darunter sind nach Möglichkeit zu meiden.

Schneedeckenaufbau

Generell sind die Schneehöhen für die Jahreszeit extrem gering und unterhalb von 1700 m ist die Schneedecke meist durchbrochen. Bis über 2000 m hinauf wurde die Schneedecke bereits zumindest angefeuchtet. Nur in den Hochlagen findet man ein geschlossenes, überwiegend stabiles Schneedeckenfundament. Darauf lagert sich in der Nacht auf Dienstag in den Nordstaulagen bis zu 15 cm Neuschnee, nach Süden hin weniger, ab. Durch starken Nordwestwind entstehen dabei frische Tribschneelinsen, die vor allem in schattigen Hochlagen nicht gut mit der Altschneedecken binden. Unter 2000 m ist die geringmächtige Schneedecke an steilen Wiesenhängen nach wie vor am Gleiten.

Wetter

In der Nacht von Montag auf Dienstag streift eine Kaltfront die Steiermark und bringt Abkühlung und ein wenig Neuschnee bis 800 m hinab, bei starkem Nordwestwind. Am Dienstag gibt es im Nordstau in den Morgenstunden noch leichte Schneeschauer und die Gipfel stecken noch im Nebel. Der Schwerpunkt der Schneefälle mit bis zu 15 cm liegt also in den Nordstaulagen, südlich davon wird kaum Neuschnee erwartet. Nach Süden zu lockert lebhafter Nordwestwind die Wolken rasch auf, die Gipfel werden frei und es scheint schon am Vormittag die Sonne. Spätestens zu Mittag setzt sich dann im gesamten Steirischen Bergland sonniges Wetter durch. Es ist vorübergehend kälter als zuletzt, in 2000 m sind zwischen -6 und -3 Grad zu erwarten.

Der Mittwoch startet sonnig, im Laufe des Tages ziehen aber mittelhohe Wolken auf. Die Gipfel bleiben meist frei und die Sichtverhältnisse sind nicht eingeschränkt. Mit auflebendem Westwind

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Wechten

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition



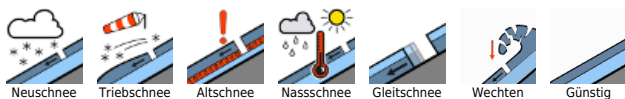
Lawinenbericht für **Dienstag, 27.12.2022**

steigen die Temperaturen langsam wieder an.

Tendenz

Die kleinen, frischen Tribschneeansammlungen stabilisieren sich langsam, die kleinräumige Gleitschneeaktivität nimmt durch Erwärmung wieder ein wenig zu, insgesamt bleibt die Lawinengefahr aber gering.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

